

**Endlich Frühling
in Reinickendorf!**



Der Reinickendorfer

Rund um den Schäfersee

Liebe Leserinnen und Leser!



Bürgermeister Frank Balzer: „Im gesamten Bezirk geht es in diesem Jahr mit großen Schritten voran.“

Reinickendorf-Ost ist nicht nur als Wirtschaftsstandort und Arbeitsort, sondern auch als Wohnort beliebt. Fast 80.000 Menschen leben im Ortsteil Reinickendorf rund um die Kirche in Alt-Reinickendorf, die Resi und am Schäfersee. Parkanlagen, Kleingartenkolonien, Industrie, Handel, quirliges Leben – Reinickendorf ist ein bunter Mix, und dieser Ortsteil hat nicht nur Dank der metropolen Infrastruktur, sondern auch wegen des dörflichen Flairs die meisten Einwohner des Fuchsbezirks.

Im gesamten Bezirk geht es in diesem Jahr mit großen Schritten voran: Im Märkischen Viertel wird der Einkaufskomplex „Märki-

ches Zentrum“ modernisiert, und auch im Tegel-Center rund um die Fußgängerzone beginnen Ende des Jahres die Modernisierungsarbeiten.

In der Klixstraße wird ein weiteres Quartiersmanagement eingerichtet, um den Kiez zu stärken.

Aber auch in Reinickendorf-Ost tut sich etwas: Bereits Ende 2015 wurde der Startschuss für das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren in der Residenzstraße gegeben. Dieses Förderprogramm für die Resi und ihre Seitenstraßen als zentraler Versorgungsbereich im Ortsteil mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin soll zukünftig Impulse für die wirtschaftliche und stadtstrukturelle Stabilität entwickeln und die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen vorbereiten und begleiten. Durch Entwicklung von Handlungsstrategien soll der Handel nachhaltig gestärkt, die Lebensqualität erhöht, das Image aufgewertet und der öffentliche Raum attraktiver gestaltet werden.

Das Fördergebiet von 135 Hektar erstreckt sich vom Freiheitsweg über den Kolpingplatz bis zur Marktstraße und bezieht den Franz-Neumann-Platz mit ein. Der Förderzeitraum von zehn Jahren soll die absehbare Schließung des Flughafens Tegel und den damit aufgewerteten Wohnstandort in der Konzeption miteinbeziehen.

So kann der Ortsteil als Standort für Wirtschaft, Handel, Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben mehr denn je punkten.

*Ihr
Frank Balzer
Bürgermeister von Reinickendorf*

Burkard Dregger (CDU): „Unser Einsatz für neue Grundschule geht weiter“

Wird die neue Grundschule in der Walliser Str. / Thurgauer Straße nicht gebaut, müssen Erstklässler in wenigen Jahren in benachbarten Stadtteilen, wie Pankow oder Wedding zur Schule gehen. Sie hätten dann einen Fahrweg von ungefähr 20 oder einen Fußweg von 50 Minuten vor sich. „Sechsjährige können solche Wege nicht alleine zurücklegen, deshalb ist für Erstklässler eine wohnortnahe Beschulung so wichtig“, sagt der Abgeordnete Burkard Dregger (CDU).

In Reinickendorf-Ost steigen die Kinderzahlen starken an. Durch modulare Ergänzungsbauten z.B. in der Kolumbusgrundschule und durch den geplanten Dachgeschossausbau in der Reginhardgrundschule werden derzeit neue Schulplätze geschaffen. „Wir wissen aber schon heute, dass das nicht reicht“, sagt Burkard Dregger (CDU). „Deshalb hatten wir für die neue Grundschule im Abgeordnetenhaus 12,5 Millionen Euro bereitgestellt. 2016 sollte mit dem Neubau begonnen werden. Dann haben Bildungssenatorin Scheeres (SPD) und ihr Staatssekretär Rackles (SPD) das Bauvorhaben ausgebremst.“



Burkard Dregger (CDU) setzt sich für den Bau einer neuen Grundschule in Reinickendorf-Ost ein.



Unterstützer der neuen Grundschule: Burkard Dregger MdA (CDU), Frank Steffel MDB (CDU), Claudia Skrobek (CDU) und Matthias Kubin (CDU), Mitglieder der BVV (v.r.n.l.).

Burkard Dregger: „Ich hatte schon im letzten Jahr ein persönliches Gespräch mit Staatssekretär Mark Rackles (SPD). Auf meine Frage, wohin die Kinder künftig zur Schule gehen sollen, antwortete er: „In Pankow. Das war doch bisher auch so.“ Daraufhin folgte im Februar 2015 eine schriftliche, im einzelnen begründete Intervention von Burkard Dregger (CDU) an Mark Rackles (SPD) mit der Bitte um Stellungnahme. „Mein Schreiben blieb unbeantwortet!“ Dann initiierte Dregger eine Unterschriftenaktion, an der sich weit über 1.000 Reinickendorfer beteiligten. Die SPD-geführte Schulverwaltung blieb stur. Dregger macht weiter Druck: „In Pankow wird künftig kein Platz für unsere Kinder sein, weil auch dort die Nachfrage wächst. Die neue Grundschule wird daher nach der Abgeordnetenhauswahl im September wieder auf die Tagesordnung kommen. Wir werden mit Geduld und Hartnäckigkeit für unsere neue Grundschule kämpfen.“

Burkard Dregger

10 Jahre Domicil Residenzstraße



Viele Mitarbeiter, Kooperationspartner, Ärzte, Therapeuten, Apotheker und Freunde des Hauses folgten der Einladung des Seniorenpflegeheims zur Feier des 10jährigen Jubiläums am 7. April 2016. Die Vorsitzende der CDU am Schäfersee, Claudia Skrobek, gratulierte Einrichtungsleiterin Katrin Sieg ebenfalls und wünschte weiterhin viel Erfolg für die kommenden Jahre (Foto r., v. l.).



10. Jubiläum im Jahr 2016
 Domicil Seniorenpflegeheim
 Residenzstraße
 Mitten im Leben

Mitten in Reinickendorf

Lernen Sie uns kennen

Im April 2016 wurde das Domicil Seniorenpflegeheim Residenzstraße 10 Jahre alt und das ist ein Grund zum Feiern.

Wir haben daher die Damen und Herren der Sozialdienste, Mitarbeiter der Kooperationspartner und Apotheken, Ärzte und Arzthelferinnen, Lehrer unserer kooperierenden Altenpflegeschulen, Physiotherapiepraxen, Ergotherapeuten, Mitarbeiter aus dem Domicil Residenzstraße, die jetzt in anderen Domicilen aktiv tätig sind und Alle, die uns auf dem Weg bisher begleitet und unterstützt haben und das Domicil Residenzstraße zu dem gemacht haben, was es heute ist, herzlich eingeladen.

Gemeinsam konnten wir uns an viele schöne Begebenheiten erinnern und in Geschichten schwelgen. Bei einem Gläschen Wein oder Sekt, einem schmackhaftem Buffet und leichter Musik haben wir am 7. April im Festsaal des Pflegeheims unseren Ehrentag ausgiebig gefeiert.

*K. Sieg & Team
 Einrichtungsleiterin*

Radeln ohne Alter e.V.



Mit den „Vorne-Rikschas“ gehen Senioren auf Erkundungstour durch ihren Kiez. Das ist für alle Beteiligten ein Gewinn und macht, wie man sieht, richtig Spaß.

Radfahren kann glücklich machen. Doch was ist, wenn jede Bewegung mühselig wird und man sich nur noch per Rollator fortbewegen kann? „Radeln ohne Alter e.V.“ bringt bewegungs- eingeschränkte Menschen zurück aufs Rad, in Parks, in Regen, Wind und Sonne. In den „Vorne-Rikschas“ können die Passagiere und die ehrenamtlichen Fahrer während der Fahrt miteinander reden. An vielen Orten werden Erinnerungen wach. Geschichten und Erinnerungen werden geteilt. Manche Passagiere, brechen in spontane Fröhlichkeit aus, nehmen Kontakt mit Passanten auf. Das ist ansteckend, Passanten lächeln zurück, manche rufen sogar bewundernd: „Toll!“ oder: „So gut will ich’s auch mal haben!“. Für die Fahrer ergibt das eigene sportliche Engagement plötzlich auch noch sozialen Sinn. Es ist für alle ein Gewinn, den Wind in den Haaren zu spüren. *Calle Overweg*

Glas & Service seit 1928
 Meisterbetrieb - Mitglied der Glaserinnung Berlin

Martin
KLÖPFER
GmbH
GLASEREI
 & SERVICE

Hausotterstraße 100
 13409 Berlin
www.kloepfer-glas.de

4987 6666

Das ist los in Reinickendorf-Ost

15. April 2016 **16:00 Uhr**
CDU-Info-Stand – Stellen Sie uns Ihre Fragen. Standorte: Markstraße vor Reichelt, Pankower Allee vor Aldi oder Residenzstraße vor der Resi-Passage

15. April 2016 **17:00 bis 19:00 Uhr**
Bürgersprechstunde und politischer Stammtisch. Ort: „Latichte“, Alt-Reinickendorf 29a

13. Mai 2016 **17:00 bis 19:00 Uhr**
Bürgersprechstunde und politischer Stammtisch. Ort: „La Trinacria“, Arosier Allee 140

25. Mai 2016 **19:00 Uhr**
Informationsveranstaltung zum Förderprogramm „Aktive Zentren“ für die Residenzstraße – 46 Millionen Euro stehen für die nächsten 10 Jahre bereit. Welche Pläne und Überlegungen hat das Bezirksamt? Baustadtrat Martin Lambert und der Abgeordnete Burkard Dregger informieren über die Entwicklung und Pläne des Förderprogramms. Ort: Restaurant „South Dakota“ im großen Saal, Residenzstraße 142

28. Mai 2016 **10:00 Uhr**
CDU-Info-Stand – Stellen Sie uns Ihre Fragen. Orte: Markstr./Reichelt, Pankower Allee/Aldi oder Residenzstr./Resi-Passage

2. Juni 2016 **18:00 Uhr**
Traditionelles Spargel-Essen satt mit Landes- und Kommunalpolitikern. Unser

Wahlkreisabgeordneter Burkard Dregger MdA und die Bezirksverordneten der CDU stehen Ihnen für Gespräche zur Verfügung. Es wird ein Spargelbuffet mit unterschiedlichen Beilagen, Soßen und Schnitzel für 15 Euro/Person angeboten. Ort: Restaurant „South Dakota“, Residenzstr. 142. Ihre vorherige Anmeldung bis zum 25.04.2016 unter der Telefonnummer 4961246 ist unbedingt notwendig

10. Juni 2016 **17:00 bis 18:00 Uhr**
Bürgersprechstunde und politischer Stammtisch. Ort: Restaurant „Alt-Reinickendorf“, Alt-Reinickendorf 3

17. Juni 2016 **16:00 Uhr**
CDU-Info-Stand – Stellen Sie uns Ihre Fragen. Standorte: Markstraße vor Reichelt, Pankower Allee vor Aldi oder Residenzstraße vor der Resi-Passage

8. Juli 2016 **17:00 bis 19:00 Uhr**
Bürgersprechstunde und politischer Stammtisch. Ort: South Dakota“, Residenzstr. 142, 13409 Berlin

9. Juli 2016 **10:00 Uhr**
CDU-Info-Stand – Stellen Sie uns Ihre Fragen. Standorte: Markstraße vor Reichelt, Pankower Allee vor Aldi oder Residenzstraße vor der Resi-Passage

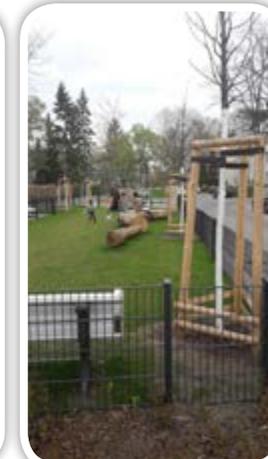
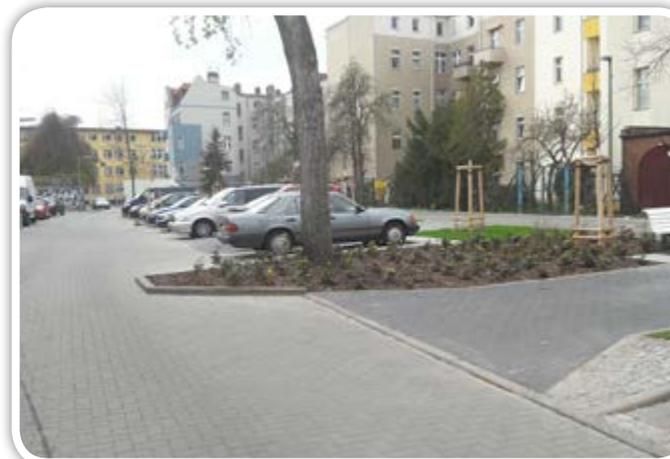
IMPRESSUM

Herausgeber:
 CDU Am Schäfersee,
 Oranienamm 6-10, Eingang D,
 13469 Berlin, Tel: 030 4961246,
 www.cdu-am-schaefersee.de

Auflage: 10.000 Exemplare
Chefredakteurin:
 Dr. Anna Kollenberg (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Claudia Skrobek,
 Stefan Kristoffersson,
 Dr. Anna Kollenberg

Layout: Tobias Siesmayer
Verlag & Druck: Akolut UG,
 Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
 Verwendung von Anzeigen oder
 redaktioneller Beiträge ohne
 Genehmigung nicht gestattet.

Die Mittelbruchzeile im neuen Glanz



Die Sanierung der Mittelbruchzeile ist abgeschlossen und hat die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. Fahrbahn, Stellplätze, Geh- und Radwege wurden neu strukturiert und so ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen.

Die Mittelbruchzeile ist für die Anwohner in Reinickendorf-Ost eine wichtige Durchgangstraße zur Residenzstraße und zur Provinzstraße. Da die zum größten Teil nicht befahrbar ist, bietet sie viele Möglichkeiten der Nutzung und hat somit viel Potenzial. Ein großer Bedarf für eine Verbesserung bestand vor allem zwischen Residenzstraße und Breitkopfstraße und darüber hinaus. Das Bezirksamt plante im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftinitiative Stadtteil“ Teilprogramm Soziale Stadt im o.g. Bereich der Mittelbruchzeile die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und den Verkehrsraum neu zu strukturieren. Im Zuge der gestalterischen Optimierung ist jetzt eine grundlegende Erneuerung der Mittelbruchzeile erfolgt. Die Fahrbahn (Großpflaster bzw. Asphalt) hatte die übliche Nutzungszeit deutlich überschritten und befand sich in einem überalterten, nicht tragfähigen baulichen Zustand. Während des Umbaus wurde der Straßen-

raum mit Fahrbahn, Geh- und Radwegen sowie Stellplätzen neu gestaltet. Im Zuge dessen wurde der Straßenraum der bisherigen Fahrbahn einschließlich südlichem Gehweg in einen verkehrsberuhigten Bereich (Vz 325 StVO) mit Mischverkehr umgewandelt. Parkflächen wurden teilweise in der Mischverkehrsfläche sowie auch abschnittsweise in der Mittelpromenade angelegt. Der nördliche Gehweg wurde als Geh- und Radweg erneuert. Rad- und Fußgängerverkehr werden nun sowohl auf der Mischverkehrsfläche als auch auf dem Geh- und Radweg geführt. Im Zuge der Neubaumaßnahme wurde auch die Sanierung der Regenentwässerung von den Berliner Wasserbetrieben durchgeführt, so dass die Anwohner nur eine anstatt zwei Baumaßnahmen erdulden mussten. Für die gelungene Neugestaltung gebührt dem Bezirksamt Reinickendorf und besonders Baustadtrat Martin Lambert (CDU) ein großer Dank.
Claudia Skrobek

Kompetenz rund ums Federvieh

Im April 1988 eröffnete Irene und Siegfried Gottfried das Familienunternehmen Gottfried's Hähnchengrill in der Residenzstraße 21. Im Jahr 2007 erfolgte der Umzug in die Residenzstraße 141 (Nähe Emmentaler Straße): „Wir wollten unserem Kiez treu bleiben.“ Das Unternehmen ist nun schon in der zweiten Generation und wird von der Tochter Olivia Maluszcak erfolgreich weitergeführt. Seit nun mehr als knapp 30 Jahren erfreuen sich die Kunden an der großen Auswahl sehr guter Qualität von Frischgeflügel – von Meisterhand selbst zerlegt – beliebten hausgemachten Salaten und dem reichhaltigen Angebot an Wurstwaren aus



100 Prozent Putenfleisch. Unsere Kunden wissen: Hier erhält man eine fachkundige und freundliche Beratung rund ums Federvieh. Lassen Sie sich von unseren zahlreichen frischen Angeboten verführen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“ Neben den regelmäßig wechselnden Mittagsmenüs bietet das Traditionsunternehmen auch Hausmannskost für Partys und Veranstaltungen an. Von Hühnerfrikassee, Putengulasch, Hühnersuppe, Gänseschmalz Stulle oder köstlichen Geflügelboulette – alles auch zu Ihnen nach Hause geliefert. So gelingt jede Party!

*Ihr Team Gottfried's Hähnchengrill
Kontakt: 030/ 495 4116 – Auch jetzt bei
Facebook unter Gottfried's Hähnchengrill!*

Resi blickt positiv in die Zukunft

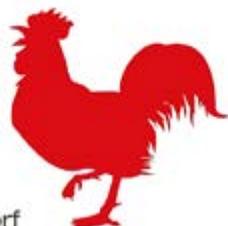
Vor wenigen Wochen fand der erste Jahresempfang des im September 2015 gegründeten Vereins „Zukunft Resi – rundherum“ e.V. im Vereinsheim der Füchse Berlin Reinickendorf e.V. statt. Mehr als 30 Geschäftsleute und Gewerbetreibende der Residenzstraße und dem Kiez waren gekommen. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) eröffnete die Veranstaltung. „Das Engagement und die aktive Beteiligung der Geschäftsleute und Gewerbetreibenden sind bei der Erarbeitung eines Gewerbekonzeptes und der Planung der verschiedenen Maßnahmen des Förderprogramms Aktive Zentren Residenzstraße sehr wichtig. Damit es nachhaltig mit der Residenzstraße aufwärts geht, begrüße ich alle Ideen und Vorschläge zur Aufwertung der Straße. Nur wenn man die Wünsche der Bürger und die Missstände vor Ort kennt, kann man die Maßnahmen sinnvoll und zielorientiert umsetzen“, erklärt der Bezirksbürgermeister. In Zusammenarbeit mit dem vom Bezirksamt Reinickendorf beauftragten Geschäftsstraßenmanagement, die Planergemeinschaft Kohlbrenner eG, und dem beauftragten Büro S.T.E.R.N. als Gebietsbeauftragter werden zunächst verschiedene Planungsverfahren zur Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mit Beteiligung der Gewerbetreibenden und der Bevölkerung erarbeitet. Bezirksbürgermeister Balzer hat deutlich gemacht, dass neben dem Thema Beleuchtung die Verbesserung der Sauberkeit, die

Erhöhung der Verweilqualität und –dauer Schwerpunkte sind. Insbesondere für die Geschäftstreibenden spielen die Parkplätze eine wichtige Rolle. Ziel ist es, ein Gewerbekonzept mit der Entwicklung von Corporate Design zu erarbeiten und ein Standortmarketing durchzuführen. „Es leben genügend Menschen in und um die Residenzstraße. Auch fahren genügend Menschen vorbei. Man muss sie nur zum Anhalten und Einkaufen bewegen“, sagt Frank Balzer und fügt hinzu: „Ich danke ausdrücklich der Bezirksverordneten und Vorstandsvorsitzenden des Vereins „Zukunft Resi – rundherum“, Claudia Skrobek, und dem Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger (CDU), die die notwendigen Anträge in der Bezirksverordnetenversammlung gestellt und sich gegenüber dem Senat für die Residenzstraße stark gemacht haben.“ Die Aufnahme der Residenzstraße in das Städtebauförderprogramm „Aktive Zentren“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ermöglicht dem Bezirksamt Reinickendorf eine tiefgreifende und nachhaltige Förderung und Entwicklung der Geschäftsstraße über einen Zeitraum von zehn Jahren und einer Fördersumme von ca. 50 Millionen Euro. Interessierte Geschäftsleute erreichen den Verein „Zukunft Resi – rundherum“ über das Geschäftsstraßenmanagement telefonisch unter 030 / 88 59 14 32. Weitere Informationen sind auf <http://www.zukunft-residenzstrasse.de> abrufbar.

Dr. Anna Kollenberg

Gottfried's Hähnchen Grill

- Frischgeflügel
- Wild aller Art
- Grillhähnchen



- Gänse
- Puten
- Enten

Liefer-
service

Tel: (030) 495 41 16

Residenzstr. 141
13409 Berlin-Reinickendorf

Mo-Fr: 9:00-18:30
Sa: 8:00-14:00

Inh. Olivia Maluszcak

„Zukunft Resi - rundherum“: Geschäftsleute helfen beim Aufschwung der Residenzstraße

Sicher erinnern sich noch viele Anwohner und Reinickendorfer, dass die Residenzstraße einmal eine schöne und lebendige Einkaufsstraße war. Lange ist es her, dass Fachgeschäfte mit interessanten Auslagen glänzten.

Um an das Positive wieder anzuknüpfen, haben die Geschäftsleute der Residenzstraße und Umgebung am 17.09.2015 einen Verein „Zukunft Resi-rundherum“ gegründet.

Der Zusammenschluss ging aus dem Engagement der Bezirksverordneten Claudia Skrobek hervor, die den Gewerbetreibenden die Aufnahme der Residenzstraße in das Sonderförderprogramm „Aktive Zentren“ nahebrachte. In den nächsten zehn Jahren werden etwa 46 Millionen Euro zur Aufwertung der Geschäftsstraße fließen. „Jetzt heißt es gemeinsam an einem Strang ziehen, um die negative Entwicklung zu stoppen. Dafür müssen verschiedene Akteure vor Ort mobilisiert werden“, erklärt Claudia Skrobek, die Vorsitzende des Vereins.

Um das alles realisieren zu können, treffen sich die Mitglieder des Vereins Zukunft Resi-rundherum regelmäßig, um Anregungen zu entwickeln. Einige Ideen zur Wiederbelebung haben die Gewerbetreibenden bereits erarbeitet. Beispielsweise werden mehr Fachgeschäfte in der Straße benötigt. „Das ist auch der Wunsch vieler Anwohner. Das wäre eine wichtige Maßnahme, um den ständig auftretenden Leerstand zu beheben, so die Vorsitzende Skrobek.

Darüber hinaus planen die Mitglieder des Vereins kleine Aktionstage, die das Einkaufen in der Einkaufsstraße interessanter werden lassen sollen. Ziel sei es ferner, dass zur anstehenden Adventszeit wieder

eine einladende Weihnachtsbeleuchtung die Straße schmückt, um eine freundlichere Weihnachtsstimmung zu produzieren.

Obwohl der Verein erst seit sechs Monaten besteht, haben die Mitglieder bereits Einiges auf die Beine gestellt. Mit einem Halloween



Mit einem Laden- und Schaufenster-Deko-Wettbewerb haben sich die Geschäftsleute anlässlich von Halloween 2015 etwas ganz besonderes ausgedacht.

Schaufenster/Innen-Dekowettbewerb Ende Oktober startete der Verein seine Aktiven-Serie und verlost drei Gewinne. Am 28.11. präsentierte sich der Verein mit einer Tombola auf dem Adventsbasar im Dorfkern Alt-Reinickendorf. Über 100 Gutscheine und Kleinpreise von den Geschäften aus der Residenzstraße wurden verlost.

Am 19.03.2016 setzte der Vorstand Pflanzen in die 32 Blumenkübel, die am 23.03.2016

mit dem Bezirksamt gemeinsam aufgestellt wurden. Zugleich hatten die Geschäftsleute des Vereins am Ostersonntag den Osterhasen in die Residenzstraße bestellt. Darüber hinaus konnten die Anwohner und Kunden an einem Gewinnspiel teilnehmen.



Der Osterhase zu Besuch in der Residenzstraße, organisiert von den Geschäftsleuten.

Über diese Aktivitäten hinaus bereitet der Verein gerade das Jubiläumsfest 140. Jahre Residenzstraße vor, das im Spätsommer auf dem Franz-Neumann-Platz und in der Residenzstraße gefeiert werden soll. Der Verein würde sich auf weitere Unterstützung der Geschäftsleute in der Residenzstraße und Umgebung freuen. Wer dem Verein beitreten möchte kann ein Eintrittsformular unter claudia.skrobek@t-online.de anfordern. Der Monatsbeitrag beträgt 10,00 Euro.

Claudia Skrobek, Vorsitzende

Mehr Polizei in die Residenzstraße!

Am 26.11.2016 trafen sich ansässige Geschäftsleute im Restaurant „South Dakota“ in der Residenzstraße mit Vertretern des zuständigen Polizeiabschnittes.

Die Geschäftsleute und Gewerbetreibenden haben intensiv den Austausch mit der Polizei gesucht, weil die Einbrüche und Überfälle in den Geschäften stark angestiegen waren.

Bei der Diskussion kam dann heraus, dass viele Geschäfte die Straftaten weder der Polizei noch der Versicherung gemeldet haben. Die Sorge besteht, dass die Versicherungen die Versicherungsnehmer aus der Versicherung raussetzen. Die Polizei kann jedoch nur tätig werden, wenn geschädigte Geschäftsleute Überfälle und Einbrüche auch melden.

Am Ende der Veranstaltung hatte die Polizei ein anderes Gesamtbild der Situation in der Residenzstraße und Umgebung. Schon zwei Tage nach dem Treffen erhielt die Vorsitzende des Vereins einen Anruf, dass im Nachgang der Veranstaltung im Polizeiabschnitt eine Auswertung erfolgt sei.

Verein Zukunft Resi-rundherum wurde vom Polizeiabschnitt 12 mitgeteilt, dass die Polizeipräsenz in der Residenzstraße erhöht wird. Seitdem patrouilliert die Polizei mehrmals täglich fußläufig die Residenzstraße.

Die Vorsitzende dankt der Polizei für ihren großartigen Einsatz, auch im Namen aller Geschäftsleute und Gewerbetreibende.

Vitanas



Mobiles Bürgeramt
im Vitanas Senioren Centrum
Am Schäfersee

Jetzt Termin
vereinbaren!

Jeden Monat in der
1. und 3. Woche mittwochs,
von 9.00 bis 12.00 Uhr

(bei Unsicherheiten fragen Sie gern vorab
den Termin ab)

An- & Ummeldung, Personalaus-
weise, Reisepässe, Führerscheine,
Wohngeld & Wohnberechtigungs-
schein, Anträge auf Sozialhilfe,
Grundsicherung sowie Elterngeld.

Mehr Informationen sowie
Terminvergabe unter
www.berlin.de und ☎ (030) 115.

Vitanas Senioren Centrum
Am Schäfersee

Stargardtstraße 14 | 13407 Berlin
☎ (030) 498 82 - 0 | www.vitanas.de

Mittelstreifen verschönert



Mitarbeiter des Bezirksamtes, Vertreter des
Geschäftsstraßenmanagements und des Vereins „Zu-
kunft Resi - rundherum“ brachten 32 Blumenkästen
auf dem Mittelstreifen der Residenzstraße an.

Am 23. März trafen sich in aller frühe
Mitarbeiter des Grünflächenamtes
/ Bezirksamt Reinickendorf, das
Geschäftsstraßen-Management und
Vorstandsmitglieder des Vereins Zukunft
Resi-rundherum, um 240 Blumen in 32
Blumenkästen auf dem Mittelstreifen der
Residenzstraße anzubringen.

Hand in Hand gelang es in kürzester Zeit
die Kästen am Zaun auf dem Mittelstreifen
anzubringen. Die Abteilung des Baustadtrates
Martin Lambert (CDU) hat im Vorfeld der
Aktion exzellente Vorarbeit geleistet.

Die Blumenkästen wurden vom Bezirksamt
zur Verfügung gestellt. Die 700 Liter Blumen-
erde sowie die 240 Pflanzen wurden vom
Förderprogramm „Aktive Zentren“ finan-
ziert. Hier übernahm das Geschäftsstraßen-
Management die Organisation. Vielen Dank
für das großartige Engagement, sagen die
Geschäftsleute der Residenzstraße.

Mit den 32 Blumenkästen ist ein Anfang
gemacht, weitere werden in den nächsten
Wochen folgen.

Waltraut Basche

Park- & Grünanlagen fit für den Frühling



Auch der Park am S-Bahnhof
Alt-Reinickendorf wurde vom Bezirk
frühlingsfit gemacht. (Foto: BA Reinickendorf)

Wer vieles pflanzt und es nicht
hütet, dem wird die Mühe
schlecht vergütet“. Dieses
Gärtnermotto ist sicherlich Anlass für
alle Gartenfreunde schon jetzt im eige-
nen Garten zu arbeiten. So werden erste
Sämlinge auf der Fensterbank vorgezogen,
der Kompost umgesetzt, Obstbäume und
Ziersträucher geschnitten, das Winterlaub
entfernt und die Beete für den kommenden
Frühling vorbereitet.

Ebenso ist das Gartenbauamt Reinicken-
dorf in der Winterzeit tätig gewesen. „Ich
danke den Mitarbeitern des Gartenbau-
amtes für die Rückschnittarbeiten in den
Reinickendorfer Grünanlagen und auf
öffentlichen Plätzen. Die Rückschnitte
pflegen nicht nur die Gehölze sondern
dienen auch der Steigerung des Sicher-
heitsempfindens der Menschen hier in
Reinickendorf“, erklärt Bezirksbürger-
meister Frank Balzer (CDU).

Seit dem ersten Oktober wurden die Park-
und Grünanlagen für das lang ersehnte
Frühjahr vorbereitet. An 111 Objekten
fanden in Reinickendorf Arbeiten und
Pflegemaßnahmen statt. Dazu gehören
nicht nur die Vielzahl an Parkanlagen, wie
z.B. der Kienhorstpark, der Waldseepark
in Hermsdorf, der Park am Schäfersee und
der Park am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf,
sondern auch die Dorfaue in Alt-Heilli-
gensee, Alt-Reinickendorf und Alt-Lübars.
Die Uferwanderwege und die Wander-
wege am Fließtal wurden ebenfalls wieder
hergerichtet.

„Für einen gepflegten Auftritt des Bezirks
wurden Rückschnitte an Bäumen und
Sträuchern in den Parkanlagen und entlang
der Straßen durchgeführt und das Wint-
erlaub entfernt. Es wurde 5.622 m³ an
Strauchwerk abgefahren“, ergänzt Bezirk-
stadtrat Martin Lambert (CDU).

Dr. Anna Kollenberg

Balzer: „Garant für bürgernahe Politik“



Frank Balzer ist seit 2009 Bürgermeister von Reinickendorf. Seine sachorientierte und bürgernahe Politik findet parteiübergreifend Anerkennung.

Der Reinickendorfer: Herr Balzer, wie ist der Bezirk Reinickendorf in das Jahr 2016 gestartet?

Unserem Heimatbezirk Reinickendorf geht es in vielen Bereichen besser als anderen Bezirken, weil wir uns seit Jahren gemeinsam und sachorientiert um die Menschen kümmern. Zwei Mal im Folge haben wir in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) den Haushalt des Bezirks einstimmig verabschiedet. Das ist einzigartig in ganz Berlin. Unsere vernünftige Finanzplanung gibt es uns daher die Möglichkeit, immer wieder sinnvoll zu investieren und uns in einigen Bereichen mehr Angebote zu leisten, als in anderen Bezirken.

Welche Investitionen sind das?

Wir haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Sanierung von Straßen, Schulen, Spielplätzen und Sportanlagen investiert. Hier in Reinickendorf-Ost beispielsweise in die Mittelbruchzeile und den dortigen Spielplatz, sowie die Spielplätze in der Teichstraße, im Freiheitsweg in der Reginhardstraße und in der Letteallee. Unsere Senioreneinrichtungen, Kulturangebote und Jugendclubs bleiben ebenso erhalten. Diesen erfolgreichen Weg werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Die Flüchtlingskrise spielt doch aber auch in Reinickendorf eine Rolle?

Selbstverständlich stehen wir unserer Verantwortung, Menschen, die vor Krieg und Terror fliehen, auch in Reinickendorf Schutz zu gewähren. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen lehne ich aber ab, weil wir gerade den Sport für die Integration brauchen. Ich vermisste vom Senat die Verantwortung, frühzeitig mit den betroffenen Schulen, Sportvereinen oder Anwohnern in den Dialog zu treten. So verspielt der Senat Vertrauen bei den Menschen.

Wo sehen Sie weitere Schwerpunkte Ihrer Arbeit? Was ist 2016 in Reinickendorf von Bedeutung?

Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in Reinickendorf wohl fühlen. Deswegen kümmern wir uns um gepflegte Parks und Grünanlagen und achten generell auf Sauberkeit. Anfang April haben wir wieder unsere jährliche Frühjahrsputzaktion gestartet und alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zum Mitmachen aufrufen.

Die Umgestaltung des Tegel-Centers für über 200 Mio. Euro wird dem gesamten Umfeld neue Impulse verleihen. Das gleiche gilt für das Märkische Zentrum. Dessen neuer Eigentümer hat viele interessante Pläne. Und auch die Residenzstraße wird durch die Förderung als „aktives Zentrum“ ihre positive Entwicklung weiter beschleunigen.

Im September dürfen die Wähler über Ihre Politik abstimmen. Wie bereiten Sie sich auf den Wahltermin vor?

Als Bürgermeister habe ich in den letzten fünf Jahre mit vollem Einsatz für unseren Bezirk gearbeitet. In meinen vielen Besuchen bei den Sportvereinen, den Unternehmen, in den Schulen und sozialen Einrichtungen erhalte ich von den Menschen viele positive Rückmeldungen. Die CDU Reinickendorf hat mich einstimmig erneut für das Amt des Bürgermeisters vorgeschlagen. Unsere ideologiefreie Politik zum Wohl der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer setzt sich auch auf unserer BVV-Liste fort. Neben dem parteilosen BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann, der jahrelang SPD Mitglied war, kandidiert auch der ehemalige Vorsitzende der Grauen, Norbert Raeder sowie der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Piraten. Sie tun dies aus der Überzeugung, dass nur die CDU der Garant für eine bürgernahe Politik in Reinickendorf ist. Wir wollen gemeinsam Reinickendorf als einen lebens- und liebenswerten Bezirk erhalten.

Herr Balzer, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit!

Dr. Anna Kollenberg

catering radioberlin 88.6

EINTRITT FREI

2. KULTURPARKFEST
DAS KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL
GÖSCHENPARK WITTENAU

THE ANIMALS AND FRIENDS
THE CLOGS
ATEMLOS
A. EILFELD - BUDDY
HÖHENFEUERWERK

DAS KOMPLETTE PROGRAMM BEI
FACEBOOK: KULTURPARKFEST

05.05. - 08.05.2016
ANFAHRT: DIREKT S UND U BAHNHOF WITTENAU

Berliner Kindl

Jahresempfang: Steffel freut sich über positive Entwicklung der Residenzstraße



Frank Steffel (links, stehend) dankte in seiner Ansprache Bürgermeister Frank Balzer, dem Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger (rechts, stehend) und dem CDU Ortsverband für ihr Engagement für die Weiterentwicklung des Kiezes rund um die Residenzstraße. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm „Aktive Zentren“ wird sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen.

Die CDU Am Schäfersee beging am 21. Februar 2016 ihren Jahresempfang im Restaurant „South Dakota“ in der Residenzstraße. Als Gast hatte sie den Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden Frank Steffel eingeladen.

In seiner engagierten Rede spannte Steffel einen Bogen von den drängenden Themen in Europa und unserer Situation in Deutschland bis zu aktuellen Debatten in Berlin und Reinickendorf. Trotz des dominierenden Flüchtlingsthemas dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass wir in Deutschland mit der höchsten Beschäftigung, der niedriger Arbeitslosigkeit und Überschüssen im Bundeshaushalt wirtschaftlich derzeit ausgesprochen gut dastehen.

Auch in Berlin werden seit der Regierungsbeteiligung der CDU keine Schulden mehr gemacht. Die Wirtschaft wächst schneller als in den übrigen Bundesländern und die Zahl neu eingestellter Polizisten ist vier Mal höher, als im Koalitionsvertrag vereinbart.

Erfreut zeigte sich Steffel über die positive Entwicklung der Residenzstraße, die sich durch die Förderung als „aktives Zentrum“ weiter beschleunigen wird. Dies ist einer der vielen Belege für die erfolgreiche Arbeit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Steffel dankte aber auch der Ortsvorsitzenden Claudia Skrobek und dem Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger und ihren Mitstreitern für den engen Kontakt zu den Bürgern, Vereinen und Unternehmern im Ortsteil.

Tobias Siesmayer

Ordnungsamt jetzt auch online erreichbar

Auf Initiative des CDU-Abgeordneten Burkard Dregger (CDU) ist in Berlin ein sogenanntes „Online-Ordnungsamt“ eingeführt worden. Unter der Adresse „ordnungsamt.berlin.de“ können Sie im Internet Missstände melden. „Egal ob es sich um Sperrmüllablagerungen, Hundekot oder andere Verunreinigungen in Grünanlagen oder dem öffentlichen Straßenraum handelt, ob Ampeln oder Straßenbeleuchtungen

defekt sind, Straßen besondere Schäden aufweisen, jeder kann durch seine Meldung dazu beitragen, dass unser Kiez sauber und ordentlich gehalten wird“, sagt der Abgeordnete Dregger. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Online-Ordnungsamt ist rund um die Uhr erreichbar. Man



Burkard Dregger (CDU) legen Sicherheit und Ordnung am Herzen. Hier beim gemeinsamen Streifengang mit Beamten des Polizeiabschnitts 12 am Letteplatz.

muss es nicht anrufen oder aufsuchen. Und jeder kann online verfolgen, wann der gemeldete Mangel abgestellt worden ist. Auch eine Verbindung zur Internet-Wache der Berliner Polizei wird angeboten, wo jeder Bürger Strafanzeigen aufgeben kann.

Klaudyna Droske



Der Spezialist für bezahlbares Wohnen

Hausverwaltung Kubin

Malplaquetstr. 36
13347 Berlin
Telefon (030) 45 606 522
www.kubin-berlin.de

Folgende Bezirke:

Charlottenburg
Friedrichshain
Lichtenberg
Reinickendorf
Wedding

Seit 100 Tagen mehr Lebensqualität



Dr. Andreas Schwitzke mit Team freuen sich über den erfolgreichen Start der Tagesklinik für ältere Menschen im Märkischen Viertel. ©Vitanas

Vitanas Tagesklinik für Geriatrie im Märkischen Viertel blickt auf erfolgreiche 100 Tage zurück

Vor 100 Tagen eröffnete die Tagesklinik für ältere Patienten in der Vitanas Klinik für Geriatrie Märkisches Viertel im Senftenberger Ring 51. Die Tagesklinik stellt neben der Klinik für Geriatrie, die seit über drei Jahren ebenfalls erfolgreich von Chefarzt Dr. Andreas Schwitzke geleitet wird, eine sinnvolle Ergänzung des medizinischen Angebotes im Kiez dar. Das Team rund um Dr. Schwitzke und der pflegerischen Leiterin Silke Gerlich ist von Montag bis Freitag für die Patienten im Einsatz. Sie engagieren sich besonders dafür, älteren Menschen mit Hilfe unterschiedlichster Therapieformen, deren Mobilität und Selbstständigkeit nach akuter Erkrankung oder zunehmender Gebrechlichkeit zu verbessern. Dr. Schwitzke: „Darüber hinaus probieren wir gemeinsam mit den Patienten aus, ob und wenn ja, welche Hilfsmittel wie Greifzangen oder Rollatoren für Zuhause notwendig sind, um deren Alltag zu erleich-

tern.“ Die Patienten kommen morgens mit dem Fahrdienst von Zuhause aus an und am Nachmittag werden sie wieder nach Hause gefahren. Neben den Therapien finden täglich eine ärztliche Visite, eine Kaffeerunde und Mittagessen mit anschließender Mittagsruhe sowie eine aktivierend therapeutische Pflege statt. Im Bedarfsfall werden auch Gedächtnisstörungen abgeklärt. Außerdem wird die häufig sehr umfangreiche Medikation überprüft und bei Bedarf der Umgang mit notwendigen Injektionen wie beispielsweise Insulin-Spritzen geschult. Um chronische Wunden kümmert sich ein speziell ausgebildeter Wundexperte. Jeder Patient erhält nach umfangreichen Untersuchungen eine individuelle Behandlung. Dabei geht es häufig darum dauerhafte Schmerzen medikamentös besser einzustellen und eine Verbesserung von Kraft und Gleichgewicht, um das Sturzrisiko zu mindern.

Wie man Tagesklinik-Patient wird

Jeder Hausarzt kann einen Aufenthalt im Bedarfsfall problemlos in der Tagesklinik anmelden. Um die Kostenübernahme durch die Krankenkasse kümmert sich dann der Sozialdienst. Meist wird ein Aufenthalt von 10 bis 15 Tagen bewilligt. „Die Patienten der ersten 100 Tage sind durchweg begeistert und viele haben bereits einen erneuten Aufenthalt in der Tagesklinik angekündigt“, so Dr. Schwitzke.

Kontakt und Informationen

Ansprechpartner: Dr. med. Andreas Schwitzke, Chefarzt • Vitanas Tagesklinik für Geriatrie Märkisches Viertel, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin • Telefon: (030) 400 57 – 200, E-Mail: tagesklinik.mv@vitanas.de • www.vitanas.de/klinikmv.tagesklinik

Füchse Sportpark wird erweitert

Berlin investiert 7 Millionen Euro in neue Drei-Felder-Halle in Reinickendorf. Der Hauptausschuss Berliner Abgeordnetenhaus hat die Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt bewilligt. Der im Mai 2015 eröffnete Füchse Sportpark in der Kopenhagener Straße kann sich über 7 Mio. € aus SIWA-Mitteln (Zuführung zum Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) freuen. Mit der geplanten Drei-Felder-Sporthalle will der Verein das Angebot für den

Dazu erklärt Füchse Präsident Dr. Frank Steffel: „Die neue Drei-Felder-Sporthalle bedeutet eine riesige sportliche Entwicklung für Reinickendorf-Ost und unsere Füchse. Damit können wir in Zukunft die steigende Nachfrage nach sportlichen Aktivitäten bedienen. Ich danke unserem Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Schulstadträtin Katrin Schulze-Berndt sowie den Reinickendorfer Abgeordneten und dem Berliner Senat für ihren Einsatz.“ Die Füchse Berlin Reinickendorf feiern in diesem Jahr Ihr 125-jähriges Bestehen.



Auf der Rasenfläche wird eine moderne Dreifelder-Sporthalle entstehen (siehe Pfeil).

Kinder- und Jugendsport in Reinickendorf-Ost noch weiter ausbauen. Zum Sportparkgelände in der Kopenhagener Str. 33 in Reinickendorf-Ost gehören aktuell ein großer Fitnessraum, vier Beachvolleyballfelder, sechs Tennisplätze, ein Kunstrasenplatz und ein Fußballrasenplatz. Die geplante Mehrzwecksporthalle ist eine Ergänzung des Areals, die die Attraktivität weiter verbessern wird. Mit dieser Halle erfüllt sich ein Traum für die Füchse und sicher auch für die Kinder und Jugendlichen in Reinickendorf Ost.

Mit 3.300 Mitgliedern hat der Verein aktuell so viele Mitglieder wie noch nie in der Vereinsgeschichte. Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das große Kinder- und Sportfest im Füchse-Sportpark am 28. und 29. Mai 2016, zudem alle Reinickendorfer eingeladen sind. Das Fest gibt den Besuchern die Möglichkeit 25 Sportangebote des Vereins selbst auszuprobieren und aktiv mitzumachen. Für alle Altersgruppen ist hier etwas dabei. Das gesamte Angebot finden Sie unter www.fuechse-berlin-reinickendorf.de

Dr. Anna Kollenberg



und



präsentieren

KINDER- UND SPORTFEST

28./29. Mai

Sa. 11 - 22 Uhr

So. 11 - 17 Uhr

Live-Bands
vor Ort

EINTRITT FREI

Ort / Adresse:

Füchse Sportpark | Kopenhagener Str. 33 | 13407 Berlin